

Platz Am Brandende – Gemeinsam Gestalten

Platz-Werkstatt

25.02.2026, 17:00 bis 20:30 Am Brandende/Ratssaal Schloss Burgdorf

Dokumentation der Ergebnisse

Inhalt

1	Begrüßung und Ablauf	2
2	Einführung als Gesprächsrunde: Hintergrund und Ziele der Planung	4
3	Impuls: Platz Am Brandende – Gemeinsam gestalten	5
4	Austausch: Ideen bewerten, Fragen stellen, Hinweise geben	6
5	Ausblick.....	7

Anhang I: Ausgewählte Ergebnisse der Onlinebefragung (Warm-Up)

Anhang II: Ideenskizzen als Varianten mit Kurz-Beschreibung (*Separate Datei*)

Anhang III: Ergebnisse der Austauschphase (*Separate Datei*)

Beteiligte der Platz-Werkstatt:

Stadt Burgdorf

- Abteilung Tiefbau: Frau Riessler, Herr Wulze, Frau Frommelt
- Weitere Mitglieder der Projektgruppe: Frau Schlomka (Abteilung Stadtplanung und Umwelt), Herr Schmidtman (Abteilung Stadtplanung und Umwelt), Herr Schumacher (Abteilung Ordnung), Frau Fritz (Wirtschaftsförderung), Herr Krüger (Klimaschutz)

Planung: LINNEA

- Frau Kruse, Frau Griebenow, Frau Timm

Moderation und Protokoll: KoRiS - Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung GbR

- Frau Krause, Herr Rienau, Herr Gehrman, Herr Seeler



Eindrücke aus der Platz-Werkstatt in Burgdorf © KoRiS

1 Begrüßung und Ablauf

Begrüßung

Silke Vierke, Stadträtin der Stadt Burgdorf, begrüßt die rund 50 Teilnehmenden zur Platz-Werkstatt im Schloss. Zum Jahreswechsel hat die Stadt Burgdorf die konkrete Planung für eine umfassende Aufwertung dieses besonderen Ortes aufgenommen. Das Projektteam der Stadt wird durch Frau Riessler aus der Abteilung Tiefbau geleitet. Mit der Planung ist das Büro LANDSCHAFTSARCHITEKTUR LINNEA beauftragt. Das Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung organisiert die öffentliche Beteiligung. Gemeinsam begleiten sie den gesamten Prozess fachlich und organisatorisch.

Anfang des Jahres fand eine Onlinebefragung statt, die mit rund 700 Teilnehmenden auf großes Interesse stieß. Hinweise aus der Befragung sind in erste Ideenskizzen für die Planung geflossen, die im Rahmen der Platz-Werkstatt vorgestellt und diskutiert werden. Die Hinweise fließen in die Planung ein.

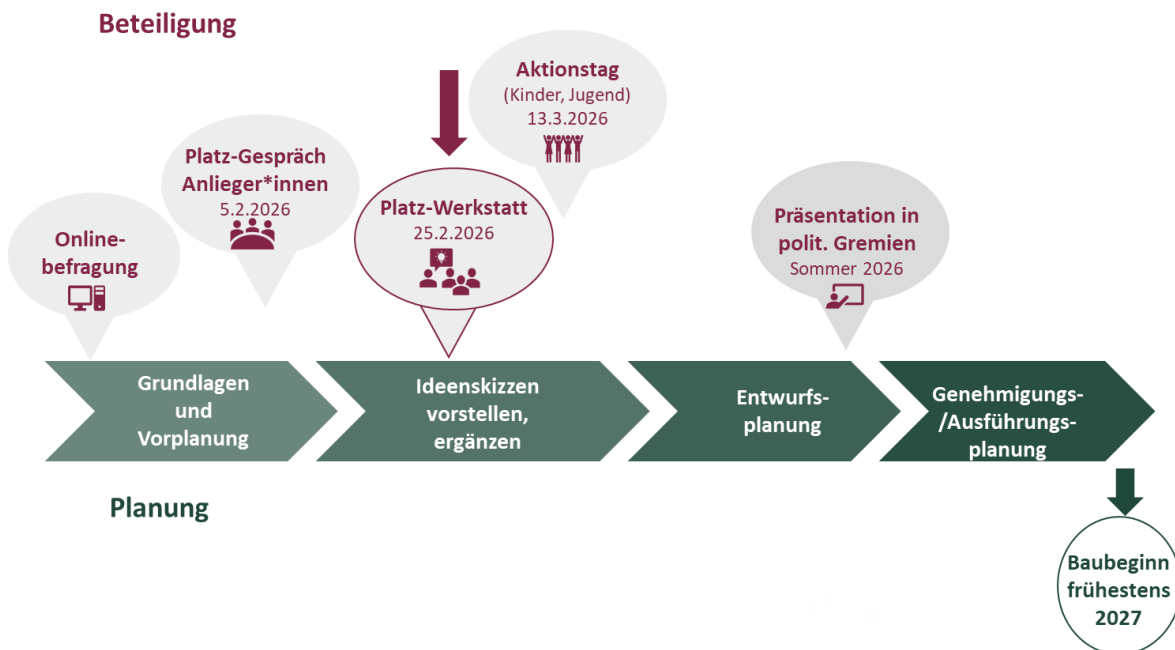


Abbildung: Prozess „Platz Am Brandende – Gemeinsam gestalten“

Eindrücke von der Platzbesichtigung






Vorab nutzen einige Teilnehmende einen gemeinsamen Platzrundgang als Gelegenheit sich (nochmal) mit dem Raum vertraut zu machen, frische Eindrücke zu sammeln und um mit Stadt und Planungsbüro ins Gespräch zu kommen:



Eindrücke vom Platzrundgang

Warm-up mit Einstiegsfragen

Im Schloss verschaffen sich die Teilnehmenden einen Überblick über ausgewählte Ergebnisse der Onlinebefragung (siehe Anhang I) und beantworteten Einstiegsfragen:

Einstieg: In dieser Rolle nehme ich heute teil...		
<p>Anwohnende, Eigentümerinnen und Eigentümer</p> 	<p>Gewerbetreibende am Platz</p> 	<p>Verwaltung und Politik</p> 
<p>Interessierte Bürgerinnen und Bürger</p> 	<p>Institutionen, Einrichtungen (Schulen, Kitas, ...)</p>	<p>Vereine, Verbände, Interessengruppen</p> 

Einstieg: Platz Am Brandende: früher – heute – in Zukunft	
Der Platz früher: Was verbindet Sie persönlich mit dem Platz?	
<p>Nostalgie/Erinnerungen (Brandente)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Treffpunkt der Jugend ▪ Die Brandente ▪ Ente = Jugendkneipe ▪ Auslebezeit 90er Jahre in der Ente ▪ Brandentenfest 	<p>Platz mit ungenutztem Potenzial</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Platz mit Restaurants, doch nicht zum Verweilen ▪ Seit Kindheit unverändert <p>Weiteres</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ich wohne direkt dort ▪ Leckeres Essen
Der Platz heute: Wofür steht der Platz für Sie heute?	
<p>Negative Eindrücke:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schmutz, Lärm, Saufkneipe → nervt ▪ Schmutz, Randalen ▪ Kalt eintönig ▪ Brutalo-Pflaster ▪ Öde, uneben, im Sommer zu warm ▪ Platz ohne Thema ▪ Platz ohne Atmosphäre 	<p>Positive Eindrücke:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raum für Kommunikation ▪ Optisch von der Bahnhofstraße verlegtes Muster, passend zum Fachwerkhaus dahinter schön <p>Weiteres</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erinnerungen ▪ Arbeitsplatz, Büro ▪ Durchgang + Gastronomie
Der Platz in Zukunft: Was ist ihr wichtigster Wunsch für die Zukunft?	
<p>Platz zum Verweilen/Erholen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein Platz für Familien zum verweilen ▪ Familien statt "Lunger-Platz" ▪ Ein Platz zum Verweilen mit genug Schattenplätzen ▪ Ein Platz der Erholung, Ruhe, Freizeit 	<p>Platz für Begegnungen/Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Treffen, Lecker Essen ▪ Begegnung für Demokratie ▪ Kleinere Konzerte unabhängig von Stadtfesten ▪ Raum für unterschiedliche Veranstaltungen ▪ Öfter kleinere Zusammenkünfte anschieben ▪ Kulturveranstaltungen

Einstieg: Platz Am Brandende: früher – heute – in Zukunft	
<p>Mehr Grün</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Raum für mehr Grün ▪ Blumenbeete ▪ Viele Grünpflanzen ▪ Begrünung, Entsiegelung <p>Platz für Gastronomie und Aufenthalt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein "Gastronomieplatz" gute Aufenthaltsmöglichkeit Schatten im Sommer Ebenerdiges Wasserspiel ▪ Gemütlich, hochwertige Gastro bis max. 23 Uhr, grün ▪ Eisdielen ▪ Eiscafé <p>Sitzmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sitzgelegenheiten ▪ Öffentliche Bänke ohne Konsumzwang <p>Wasser(-spiel)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächengleiche Wasserelemente ▪ Wasserbrunnen ▪ Lebendiges Wasser 	<p>Klima/Mehr Schatten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schattenspendende Bäume ▪ Klima: Hitze einplanen ▪ Schatten, Kühlung <p>Pflaster/Belag</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kopfsteinpflaster gehört zum Fachwerk (aufgelockert ok) ▪ Besser begehbaren Bodenbelag <p>Ganzheitliche Betrachtung des Platzes</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Städtische Entwicklung mitdenken Einzelhandel? Gastronomie ▪ Den Platz vor dem Stadtmuseum "mitdenken" ▪ Fokus auf den Platz ▪ Verbindung zur Hannoverschen Neustadt <p>Weiteres</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochwertige handwerkliche Ausführung ▪ Kein Parkplatz mehr ▪ Ordnung und Sauberkeit

2 Einführung als Gesprächsrunde: Hintergrund und Ziele der Planung

[Frau Krause, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung; Frau Riessler (Abteilung Stadtplanung), Frau Schlomka (Abteilung Stadtplanung und Umwelt), Schumacher (Abteilung Ordnung), Frau Fritz (Wirtschaftsförderung), Frau Kruse (LANDSCHAFTSARCHITEKTUR LINNEA)]

Die Stadt Burgdorf und das Büro LANDSCHAFTSARCHITEKTUR LINNEA erläutern Anlass, Hintergründe und Ziele der Planung:

Was ist Anlass der Aufwertung des Platzes Am Brandende? Worum geht es genau? Warum das Brandende?

- Das Sanierungsgebiet „Innenstadt“ in Burgdorf wird im Rahmen der Städtebauförderung (Programm „Lebendige Zentren“) umfassend erneuert. Die funktionale Aufwertung und Neugestaltung des öffentlichen Raumes ist hierbei eine zentrale Aufgabe. 2025 priorisierte die Politik in Burgdorf das Brandende als ein Teilprojekt im Rahmen des Sanierungsprozess und gibt damit auch den finanziellen Rahmen des Projektes vor.

Was ist bisher geschehen? Worauf baut die Planung auf?

- Es wurden bereits zwei übergeordnete Konzepte entwickelt, die erste Themen fürs Brandende gaben:
 - Rahmenplan Innenstadt, Themensetzung: „Hof- und Gastro-Garten“,
 - Spiel- und Bewegungskonzept Innenstadt, Themensetzung: „Wasserspiel“
- Zudem wurde eine verwaltungsinterne Projektgruppe gegründet, die das Projekt interdisziplinär begleitet und basierend auf bestehenden Konzepten und Vorgaben Ziele und Nicht-Ziele für die Planung formulierte.

Welche Rahmenbedingungen bringt die Einbettung des Projektes in die Städtebauförderung mit sich?

- Durch die Aufnahme in das Programm „Lebendige Zentren“ der Städtebauförderung stehen für die Maßnahme am Platz Am Brandende ca. 500.000 € zur Verfügung. Der Platz Am Brandende ist eines von mehreren Projekten, die im Rahmen der Städtebauförderung in der Innenstadt Burdorfs umgesetzt werden. Im Laufe der Sanierung wird sich die Stadt u.a. auch dem Spittaplatz und dem Bürgermeister-Schuster-Park zuwenden.
- Übergeordnete Ziele der Innenstadtsanierung gelten auch fürs Brandende, zum Beispiel geht es darum eine vielseitige Erlebbarkeit herzustellen und bei allen Maßnahmen eine klimaangepasste Stadtentwicklung im Blick zu behalten. Darüber hinaus liegt ein besonderes Augenmerk auf der Beteiligung der Öffentlichkeit.

Was sind (weitere) Ziele der Planung aus Ihrer Sicht der Projektgruppe?

- Ziel ist es die Aufenthaltsqualität auf dem Platz und in der Innenstadt zu verbessern. Das Brandende sollte dabei als schönes Bindeglied vom Bahnhof über Hannoversche Neustadt zur Marktstraße gesehen werden. Es ist auch eine Chance, die Wegeverbindung zwischen den „Geschäftsstraßen“ Hannoversche Neustadt und Marktstraße attraktiver zu gestalten.
- Ziel ist eine Belebung des Platzes. Dafür sollen Bedingungen für die Außengastronomie weiter verbessert und Möglichkeiten geprüft werden, (kleinere) Veranstaltungen durchzuführen.

Welche Voraussetzungen bringt der Platz mit? Welche Grenzen und Möglichkeiten bestehen?

- Das Brandende ist ein kleiner Platz mit derzeit nicht ausgeschöpftem Potential. Angesichts der vielfältigen bereits bestehenden Überlegungen, der formulierten Ziele und der großen Bedeutung als „Startschussprojekt“ ist es wichtig, sich bewusst zu machen, dass das Brandende nicht alles erfüllen kann (auch in Hinsicht auf die begrenzten Mittel).
- Den Planerinnen ist es wichtig gemeinsam mit der Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern Prioritäten zu setzen und dabei den Platz im Stadtgefüge zu sehen.
- Übergeordnetes Ziel für die Planung ist es, dass es ein „Platz für alle“ wird. In der Planung werden daher Angebote für alle Altersgruppen mit betrachtet und das Thema Barrierefreiheit mitgedacht.

Wie fließen die Anregungen von heute in Entscheidungen ein? Wann geht's los?

- Ziel der Platz-Werkstatt ist es gemeinsam das Für und Wider unterschiedlicher Möglichkeiten zu diskutieren. Am 13. März findet ein weiteres Format statt: Beim Aktionstag auf dem Platz können insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien weitere Anregungen einbringen.
- Perspektiv entwickelt das Planungsteam einen Entwurf, der die Anregungen aus den Formaten bestmöglich aufgreift. Die Entwurfsplanung wird vor den Sommerferien der Politik vorgestellt. Geplant ist in diesem Zusammenhang auch Erläuterungen zu veröffentlichen, wie die Anregungen in die Planung eingeflossen sind. Baumaßnahmen starten nicht vor 2027.

3 Impuls: Platz Am Brandende – Gemeinsam gestalten

→ Ausgangslage und Vorstellung erster Ideenskizzen

Frau Kruse vom Büro LANDSCHAFTSARCHITEKTUR LINNEA gibt einen Überblick über die Ausgangslage und stellt erste Ideenskizzen vor.

Ausgangslage und Themen für die Planung:

- Die **Außengastronomie** soll weiterhin eine zentrale Rolle auf dem Platz spielen. In der Planung gilt es Bereiche dafür freizuhalten, Räume zu bilden, ohne den Platz zu zerteilen. Idee ist auch die Betreiber*innen in die Gestaltung mit einzubeziehen.

- Wünsche nach **Veranstaltungen** kamen auch in der Onlinebefragung. Noch offen ist, um welche Art von Veranstaltungen es künftig gehen soll. Je nach Format und Größe ergeben sich unterschiedliche Anforderungen an Flächen und technische Infrastruktur, die in der Planung zu berücksichtigen sind.
- Es gibt Wünsche nach zusätzlichen **Sitzmöglichkeiten**. Die Planerinnen denken dabei insbesondere an multifunktionale Elemente, die beispielsweise auch Kinder bespielen können. Gleichzeitig soll es seniorengerechte Angebote mit Arm- und Rückenlehnen geben.
- **Bäume** sind für den Platz das wichtigste Grünelement. In der Planung geht es sowohl darum, vorhandene Baumstandorte zu verbessern, als auch weitere Baumstandorte zu schaffen. Dabei sind die vorhandenen Leitungen im Boden zu beachten, die den Gestaltungsspielraum einschränken. Ergänzend zu Bäumen sind weitere grüne Elemente wie Sockelgärten oder Rankstrukturen denkbar.
- Auch der Wunsch nach einem **Wasserspiel** kam in der Onlinebefragung. Noch offen ist die konkrete Ausgestaltung: Möglichkeiten reichen von einfachen Elementen wie Wasserspendern oder Rinnen bis hin zu aufwendigeren Varianten wie Fontänen, Wassertischen oder einem Wasserspiegel. Auch Kostenaspekte spielen bei der Abwägung eine wichtige Rolle.
- Klassische **Spielgeräte** sind, wenn überhaupt, nur in sehr kleiner Form vorgesehen. Für Kinder sind vor allem ein Wasserspiel sowie bespielbare Strukturen wie z.B. Sitzmöglichkeiten gedacht.
- Eine differenzierte Bewertung gab es in der Onlinebefragung zum Thema **Barrierefreiheit** in Verbindung mit dem **bestehenden Natursteinpflaster**. Während viele das Pflaster aufgrund seines historischen Bezugs schätzen, empfinden andere es als nicht barrierefrei. Offizielle Regelwerke ordnen Kleinpflaster hinsichtlich der Barrierefreiheit nicht eindeutig ein. Die Entscheidung zum weiteren Umgang mit dem Pflaster steht noch aus. Denkbare Optionen reichen vom Erhalt über das punktuelle Abschleifen bis hin zum vollständigen Ersatz. Letzterer würde jedoch nahezu das gesamte Budget beanspruchen. In der folgenden Austauschphase sollte daher ein Fokus auch auf dem Thema Pflaster und Barrierefreiheit liegen.

Vorstellung der Ideenskizzen:

Die Planerinnen haben auf Grundlage der Planungsziele sowie der wahrgenommenen Bedarfe und Wünsche vier Ideenskizzen erarbeitet. Keine dieser Varianten wird 1:1 umgesetzt. Am wahrscheinlichsten ist eine neue Planung, die gegebenenfalls Elemente aus mehreren Varianten miteinander kombiniert.



→ Anhang II: Ideenskizzen als Varianten mit Kurz-Beschreibung

4 Austausch: Ideen bewerten, Fragen stellen, Hinweise geben

Im Anschluss an die Vorstellung der Ideenskizzen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die vier Ideenskizzen an vier Stationen zu kommentieren und zu bewerten, ihre Fragen zu stellen und Hinweise für die Planung zu geben.

Zentrale Ergebnisse der Austauschphase:

- Die Teilnehmenden wünschen ein überbaubares ebenerdiges **Wasserspiel** und die Kombination aus Wasser und Spielen.
- **Kommunikatives Sitzen** ist den Teilnehmenden wichtig und fehlt teilweise in den bestehenden Skizzen. Ideal wären einander zugewandte Sitzmöglichkeiten, um Gespräche zu unterstützen.
- Kontroverse Diskussionen gab es zum Thema **Barrierefreiheit**: Ziel könnte es sein, eine möglichst ebene Wegeverbindung über den Platz, z.B. durch Abschleifen des Pflasters, zu schaffen.
- Der Platz sollte für **kleinere Veranstaltungen** nutzbar sein. Schön wäre eine flexible Platzgestaltung, etwa durch entsprechend angeordnete oder herausnehmbare Einbauten.
- Auch zusätzliche **Baumstandorte** sind wünschenswert. Dabei ist der Schattenwurf zu beachten, da es durch den Gebäude- und Baumbestand bereits sehr schattig ist. Neben Bäumen sind auch

Sockelgärten oder evtl. Kübel vorstellbar. Kooperationen mit ansässigen Gastronomen könnten dabei unterstützen.

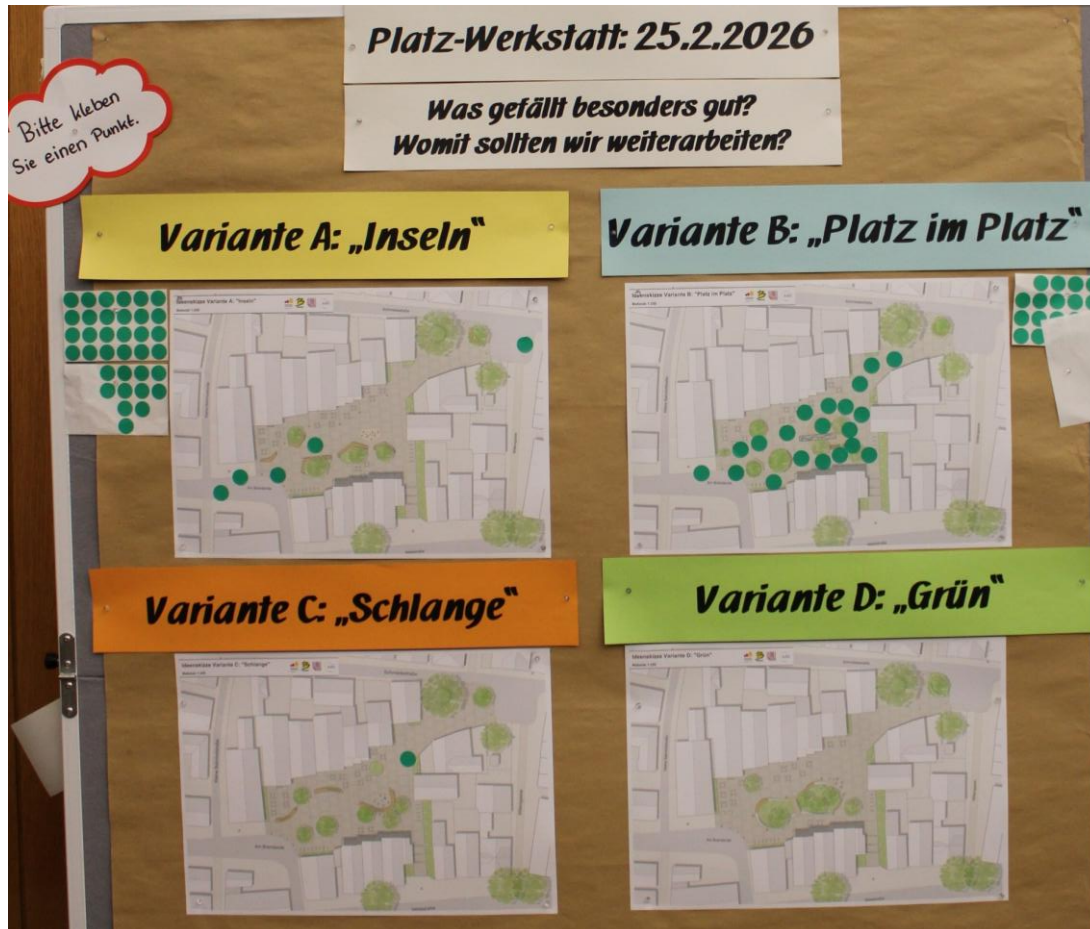


→ Anhang III: Ergebnisse der Austauschphase

Stimmungsbild: Welche Variante gefällt besonders? Auf Basis welcher Variante sollte weitergearbeitet werden?

In einem abschließenden Stimmungsbild bewerten die Teilnehmenden die Varianten aus ihrer Sicht: Welche Variante soll als Grundlage für die weitere Planung dienen?

Dabei erhielt die **Variante „Platz im Platz“** den größten Zuspruch:



5 Ausblick

Frau Vierke (Stadträtin) und Frau Riessler (Projektleitung, Abteilung Tiefbau) bedanken sich bei den Teilnehmenden für den **konstruktiven und guten Austausch**. Die Planerinnen prüfen die Hinweise und arbeiten damit weiter.

Am **13. März 2026** findet ein **Aktionstag auf dem Platz** statt. Insbesondere Kinder, Jugendliche und Familien sind dabei gefragt, ihre Hinweise und Einschätzungen zur Planung einzubringen. Sie können außerdem Ideen der Planerinnen exemplarisch ausprobieren und bewerten. Im Anschluss erarbeitet das Büro **LANDSCHAFTSARCHITEKTUR LINNEA** in Abstimmung mit der Stadt den **Entwurf, den sie vor den Sommerferien der Politik** vorstellen. Dazu gehören auch Erläuterungen, wie die Anregungen in die Planung eingeflossen sind. Mit einem Start der Baumaßnahmen ist nicht vor 2027 zu rechnen.

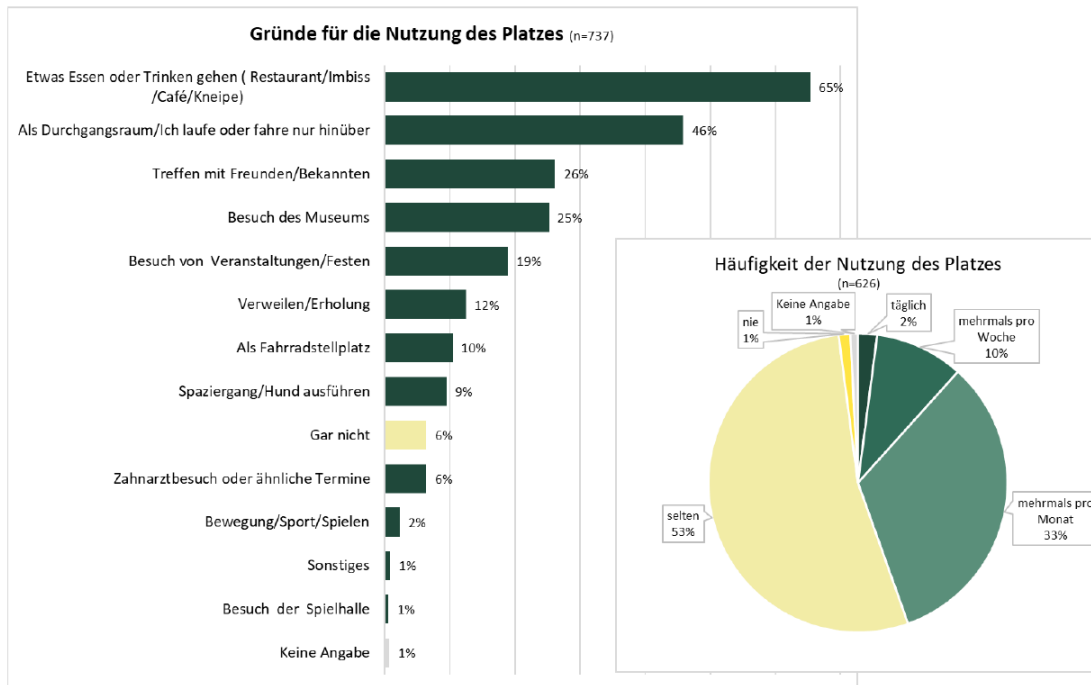
Die Stadt Burgdorf informiert auf der **Projekt-Website** und über einen **Projekt-Newsletter** über die nächsten Schritte. Auf der Projektwebsite können sich Interessierte für den Newsletter anmelden:

Projekt-Website: <https://mitgestalten.burgdorf.de/ambrandende>

Anhang I: Ausgewählte Ergebnisse der Onlinebefragung (Warm-Up)



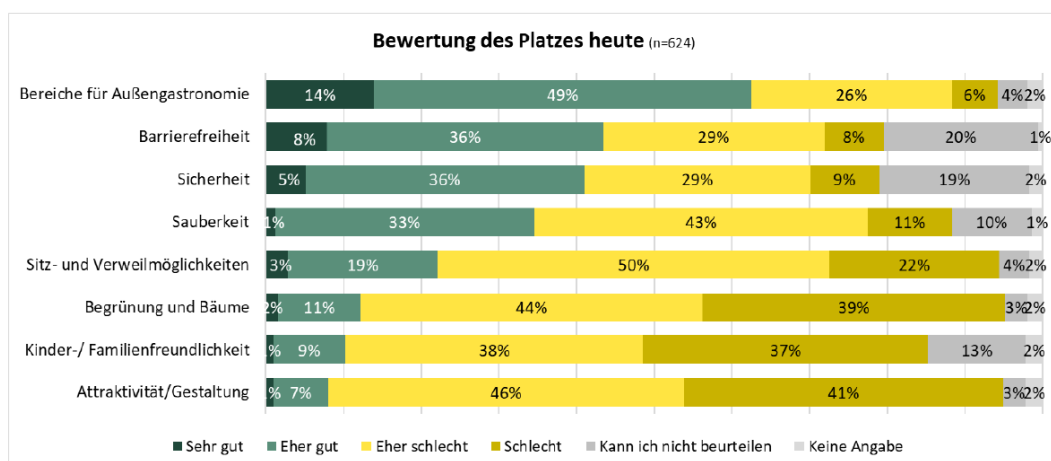
Der Platz heute: Nutzung



Platz Am Brandende – Gemeinsam gestalten: Ausgewählte Ergebnisse der Onlinebefragung

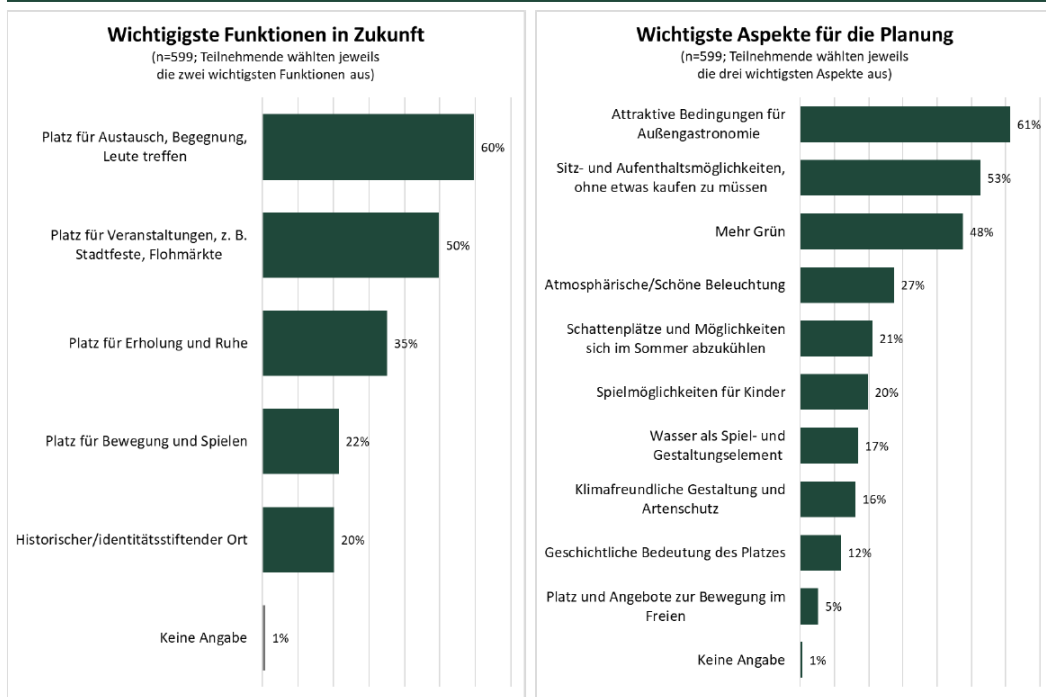


Der Platz heute: Bewertung



Platz Am Brandende – Gemeinsam gestalten: Ausgewählte Ergebnisse der Onlinebefragung

Der Platz in Zukunft: Priorisierung der Teilnehmenden



Platz Am Brandende – Gemeinsam gestalten: Ausgewählte Ergebnisse der Onlinebefragung

Der Platz in Zukunft: Wünsche und Hinweise



Mehr Sitzgelegenheiten Kulturelle Angebote, Feste

Regelungen für Verkehr Mehr Geschäfte Spielmöglichkeiten für Kinder

Gastronomische Angebote beibehalten, stärken

Familienfreundlicher Hochwertigere Gastronomie

Außengastro schöner Sauberkeit, Ordnung **Platz beleben**

Brunnen/Wasserspiel Eisdiele/Café Aufhalten ohne Konsumzwang

Aufenthaltsqualität verbessern

Veranstaltungen, Märkte Sicherheit, Beleuchtung barrierefreier gestalten

Grüner, Bäume, Pflanzen Angebote für alle Generationen Kein Konsumzwang

Offene Frage: Ich würde den Platz häufiger nutzen, wenn ... (n=415, Antworten kategorisiert, Schriftgröße entsprechend Anzahl der Nennungen), sowie Hinweise in anderen offenen Fragen

Platz Am Brandende – Gemeinsam gestalten: Ausgewählte Ergebnisse der Onlinebefragung